

*Anz. orn. Ges. Bayern 29, 1990: 173–179*

## Schriftenschau

GLAUBRECHT, M. (1990): *Duett für Frosch und Vogel*

Neue Erkenntnisse der Evolution

Econ-Verlag, Düsseldorf. 272 Seiten mit Farb- und Schwarzweißfotos, gebunden (1).

Der junge, durch zahlreiche Beiträge in überregionalen Zeitungen und populärwissenschaftlichen Zeitschriften bekannt gewordene Wissenschaftsjournalist legt hier eine Vielzahl seiner Essays in einem Band zusammengefaßt vor, der von Anfang bis zum Schluß den Leser mitreißen wird. Hervorragend versteht es M. GLAUBRECHT, neue Entdeckungen und Befunde in allgemein verständlicher und höchst attraktiver Form für einen breiten Leserkreis aufzubearbeiten. Die Themen sind außerordentlich vielfältig. Unter ihnen befinden sich auch solche, die in der Ornithologie Aufsehen erregt haben, wie beispielsweise die berühmten Experimente zur Funktion der Länge der Schwanzfedern bei Rauchschwalben bei der Partnerwahl der Weibchen oder die neuen Erkenntnisse zum Vogelzug. Wer einen Einblick in die Werkstätten der modernen biologischen Forschung gewinnen möchte, dem sei dieses Buch wärmstens empfohlen. Es liest sich wirklich gut. J. R.

GATTIKER, E. & L. (1989): *Die Vögel im Volksglauben*

AULA Verlag, Wiesbaden. 589 Seiten mit einigen Abbildungen, gebunden (2).

„Eine volkscundliche Sammlung aus verschiedenen europäischen Ländern von der Antike bis heute“ verheißt der Untertitel zu dieser bemerkenswerten Neuerscheinung, die sich mit einer vergessenen geglaubten Thematik befaßt. Tatsächlich sind die skurrilsten Vorstellungen über Vögel und ihre Lebensweise zum Teil bis in die Gegenwart in der Volksmeinung erhalten geblieben. Mit diesem Werk wird diese so ganz andere Welt des Volksglaubens, der Märchen und maßlos übertriebener Erzählungen dem aufgeklärten, nüchtern-sachlichen Ornithologen unserer Zeit zugänglich gemacht. Der Stoff ist nach Arten gegliedert, so daß man schnell herausfinden kann, was etwa über den Kormoran, den Kolkkraben, die Nachtigall oder viele andere Vogelarten vorliegt. Wenn auch die allermeisten deutschen Artnamen heute unmißverständlich sind, so sollte doch jeweils dazu der gültige wissenschaftliche Name angegeben worden sein, um Mißverständnissen vorzubeugen. J. R.

SAUER, F. (1989): *Notizbuch für Vogelbeobachter*

Fauna-Verlag, Eichenweg 8, D-8047 Karlsfeld. 380 Seiten mit 270 Abb., 400 Verbreitungskarten, Format 12×20 cm, Plastikeinband (3).

„Life-Lists“ sind bei anglo-amerikanischen Ornithologen sehr beliebt. Man registriert, welche Art man wann und wo zum ersten Mal gesehen hat. Dieses „Notiz-

buch“ fällt in eine ähnliche Kategorie: Es enthält eine mit Zeichnungen garnierte Übersicht über die europäischen Vögel mit Verbreitungskarten und den Vogelnamen in mehreren europäischen Sprachen. In ganz groben Häufigkeitsklassen wird eine Einordnung vorgenommen. Dann folgen die selbst einzutragenden Feststellungen (Erstbeobachtung/Wo?/Mit wem?/Ankunft/Spätbeobachtungen/Bemerkungen). Das „Notizbuch“ ist eine gute Idee, geboren aus der Praxis eines erfahrenen Feldbiologen. J. R.

RUTSCHKE, E. (1990): *Die Wildenten Europas*

AULA-Verlag, Wiesbaden. 368 Seiten mit 28 Farbtafeln, 4 Farbgraphiken, 49 Photos, 42 Karten und 96 Zeichnungen, gebunden (4).

Der Autor, langjähriger Leiter der Zentrale für Wasservogelforschung in der ehemaligen DDR und Vertreter bei internationalen Organisationen, wie IWRB, legt mit diesem reich ausgestatteten Band das Gegenstück zu den bereits erschienenen „Wildgänsen“ vor. Mit großer Sachkenntnis und didaktischem Geschick gelang es ihm, das umfangreiche Material über die Entenvögel aufzubereiten und in einen handlichen Band zu verpacken, der ein ziemlich aktuelles Nachschlagewerk darstellt. Wer sich mit den Wasservögeln näher befaßt, wird sich mit diesem Buch beschäftigen müssen. Die besondere Stärke liegt in der Einarbeitung von Befunden aus Osteuropa. J. R.

EISENREICH, W. & D. (1990): *BLV Tier- und Pflanzenführer für unterwegs*

4. Auflage. BLV-Verlag, München. 400 Seiten mit 32 Seiten Beiheft „Erlebnis-Tagebuch“, 587 Farbfotos und 10 Zeichnungen. In Plastikhülle (5).

Attraktiver, sehr schön aufgemachter Taschen-Feldführer für Nichtspezialisten, die einen Einstieg in die häufigeren und auffallenderen Arten der mitteleuropäischen Tier- und Pflanzenwelt gewinnen möchten. Eignet sich auch bestens für Anfänger (fast) jeden Alters. Bemerkenswert ist der niedrige Preis für diesen Hochglanzdruck. J. R.

WEHNER, R. & W. GEHRING (1990): *Zoologie*

22., völlig neu bearbeitete Auflage. Thieme Verlag, Stuttgart. 816 Seiten mit vielen, z. T. farbig unterlegten Abbildungen. Flexibles Taschenbuch (6).

Die hohe Zahl der Auflagen spricht für die Qualität dieses für Biologie-Studenten unentbehrlichen Lehrbuches. Alfred KÜHN startete das Werk schon 1922. Er hat würdige, kompetente Nachfolger gefunden. Der Stoff umfaßt weitgehend das Gesamtgebiet der Zoologie, von Struktur und Funktion der Zelle, Vererbung, Entwicklung und Stoffwechsel zu der Kontrolle der Funktionen durch Hormone, zur Koordinierung der Nerventätigkeit, Sinnesleistungen und Bewegung. Umfangreiche Abschnitte über Verhalten, Ökologie und Evolution folgen. Den Abschluß bildet ein großer Überblick über die Stämme und Klassen der Tiere. Wenn das Lehrbuch auch in erster Linie für Studenten konzipiert ist, so eignet es sich doch durchaus auch für den interessierten Laien als Nachschlage- und Studienbuch. J. R.

SCHMIDT, F.-U. (1990): *Island*

Naturkundlicher Reiseführer Nr. 1

Natur-Studienreisen GmbH, Untere Dorfstr. 12, D-3410 Northeim. 440 Seiten mit zahlreichen, z. T. farbigen Abbildungen (7).

Trotz rauher, unbeständiger Witterung und isolierter Lage im Nordatlantik zieht Island in immer stärkerem Maße naturkundlich Interessierte an. Die Vielfalt der Natur dieser Insel, ihre noch weitgehende Unberührtheit, die grandiosen Landschaften und das einfache Leben faszinieren den Besucher so sehr, daß wohl die meisten wiederkommen. Ornithologen wissen um die ausgezeichneten Beobachtungsmöglichkeiten die es dort gibt, aber oft fehlt es ihnen an zuverlässigen Angaben, wo welche Art zu finden ist oder was im Gelände bedeutsam und zu beachten ist. Mit diesem Reiseführer, der ganz auf die Interessen und Bedürfnisse von naturkundlichen Exkursionen – und hier wiederum mit ornithologischem Schwerpunkt – ausgerichtet ist, steht nun eine solche Grundlage zur Verfügung. Neben den zu erwartenden allgemeinen Übersichten und den Reisetips vermittelt es auch eine Fülle biologisch-ökologischer Details. Man wird es mit Gewinn auf die Island-Reise mitnehmen.

J. R.

FJELDSA, J. & N. KRABBE (1990): *Birds of the High Andes*

Apollo Books (Lundbyvej 36, DK-5700 Svendborg). 880 Seiten mit 64 Farbtafeln von J. Fjeldsa und 937 Verbreitungskarten sowie zahlreichen Textabbildungen, Standardedition (hardback) DKK 700, Collector's Edition DKK 3500, Unique Edition DKK 7000 (8).

In Zusammenarbeit mit dem Zoologischen Museum der Universität Kopenhagen entstand dieses großartige Buch, das zu den wichtigsten Werken über die südamerikanische Ornithologie gerechnet werden muß. Die beiden Autoren sind hervorragende Kenner des andinen Südamerika und Fjeldsa's Kunstfertigkeit ist weltweit bekannt. Seine Bilder sind „lebendig“, weil er die Arten aus dem Freiland und nicht nur von Museumsbälgen kennt, und von hoher künstlerischer Qualität. Die umfassende Bearbeitung von mehr als 900 Vogelarten bedeutet, daß rund 10 % aller Arten der Welt in diesem Buch repräsentiert sind. Mehr als diese Zahl besagt jedoch die Tatsache, daß es sich vielfach um seltene bis sehr selten, wenig bekannte, bislang schlecht oder gar nicht abgebildete Vogelarten handelt, die hier erstklassig dargestellt werden. Der knappe, aber recht präzise Text enthält die wichtigsten Angaben zu den Bestimmungsmerkmalen, zu Verhalten, Stimme, Brutzeiten, Habitat und Vorkommen sowie systematische Anmerkungen. Die vielen Strichzeichnungen lockern das starre Schema auf. Sie zeigen zahlreiche Details vom Verhalten oder von wichtigen Kennzeichen der Arten, die in den Farbtafeln nicht zur Geltung gebracht werden konnten. Das Buch ist bestens gedruckt, sehr gut verarbeitet und in zwei attraktiven Luxusausgaben erhältlich. Es stellt einen Meilenstein in der neotropischen Ornithologie dar.

J. Reichholf

GRAHL, W. DE (1990): *Papageien. Lebensweise, Arten, Zucht*  
9., neubearbeitete und erweiterte Auflage.

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. 295 Seiten mit 141 Farbfotos, 63 Schwarzweißfotos und Zeichnungen sowie 4 Karten, Hardcover (9).

Wenn Amazonenpapageien irgendwo in Mitteleuropa in der Gegend herumfliegen, dann handelt es sich natürlich um entflozene Stubenvögel. Anders verhält es sich mit den Halsbandsittichen. Seit Jahren haben sie sich an verschiedenen Stellen fest etabliert, so etwa in Wiesbaden, wo eine völlig freilebende Kolonie entstanden ist. Papageien werden in großer Zahl und in den verschiedensten Arten in Gefangenschaft gehalten und in zunehmendem Maße auch nachgezüchtet. Der Autor gilt als ein herausragender Kenner. Daß sein Buch, eins unter mehreren, nun in der 9. Auflage vorliegt, unterstreicht, daß es bei den Papageienhaltern und -züchtern beliebt ist. Doch auch für Feldornithologen und Artenschützer beim Zoll und in anderen Behörden kann es gute Dienste leisten, weil es die gängigen Arten gut abbildet und in knappen, prägnanten Texten erläutert beinhaltet. J. R.

FUTUYMA, D. H. (1990): *Evolutionsbiologie*

Aus dem Englischen übersetzt und bearbeitet von Barbara König, Universität Würzburg

Birkhäuser Verlag, Basel. 679 Seiten mit vielen Textabbildungen und Tabellen (10).

Vier Jahre nach dem englischen Original liegt nun die deutschsprachige Ausgabe dieses führenden Lehrbuches der Evolutionsbiologie vor, in welchem auch neueste Entwicklungen und Erkenntnisse verarbeitet worden sind. Damit haben Studenten und interessierte Laien erstmals wieder ein umfassendes Werk über die Evolutionsbiologie in deutscher Sprache verfügbar. Das Werk ist zwar auf Hochschulniveau gehalten, aber dennoch über weite Strecken verständlich genug geschrieben, daß ein Universitätsstudium in Biologie nicht unbedingt die Voraussetzung für seine Nutzung ist. Thematisch gliedert es sich in historische Aspekte und Evolution des Menschen unter Berücksichtigung sozialer Aspekte als Rahmen. Dazwischen befinden sich die umfangreichen Kapitel über die Ökologie, die Struktur des Erbgutes, die biologische Variation als Quell der evolutiven Neuerungen, die Populationsstrukturen, die Vorgänge und Prinzipien der Selektion, Artbildung, Anpassung, Ursprung der biologischen Diversität und biogeographische Aspekte. Evolution auf molekularer Ebene und die Wechselwirkungen zwischen den Arten runden das ziemlich umfassende Bild. Das Sosein der Arten, ihre teilweise auch für Kenner doch höchst erstaunlichen Anpassungen und Leistungen, und die Verschiedenartigkeit der Lebewesen gewinnen auf der gemeinsamen Basis der Evolutionsbiologie Zusammenhang und „Sinn“ „Ein ausgezeichnetes Lehrbuch“ darf als Fazit festgestellt werden. J. Reichholf

KOLLER, J. (1990): *Geliebtes Schwarzhölzl*. Schicksal einer Landschaft im Münchner Nordwesten.

365 Seiten, 373 Farb- und 15 Schwarzweißfotos. Zu beziehen vom Verfasser Josef KOLLER, 8047 Karlsfeld, Heidestraße 9 (11).

Das Schwarzhölzl, ein Föhrenwald, der etwa einen Quadratkilometer bedeckt, liegt innerhalb der Gemarkung Münchens, mitten im Dachauer Moos. Der Autor, Sohn eines Vogelliebhhabers alten Schlags, nahm schon als Kind den Zauber dieser Landschaft mit offenen Sinnen in sich auf, erforschte als Mann zunächst ihre Vögel mit wachsender zoologischer Akribie, wandte sich später auch der Flora und sämtlichem Getier zu. Leidenschaftlich setzte er sich jahrzehntelang mit allen Kräften gegen die Zerstörung der Natur ein, für den Wiederaufbau der gewachsenen Umwelt des Schwarzhölzls und seiner Nachbarschaft. Er widmet die gesamte Freizeit dem hin und her wogenden Kampf um das ehemalige Wiesenmoor, berufen wie keiner, längst unentbehrlich, freimütig und unbestechlich, „ohne Rücksicht auf Stadtverwaltungen, Forstämter, Vereine, Jäger und Landwirte oder auf politische Parteien“. Ein gerettetes Stück Heide beglückt ihn.

1984 mit dem Bruno-H.-Schubert-Preis in Frankfurt ausgezeichnet, steckt er die erhaltenen Mittel sogleich wieder in den praktischen Naturschutz. Abgesehen von einigen ornithologischen und anderweitigen Zeitschriftenaufsätzen veröffentlichte KOLLER 1978 seine „Vogelwelt im Dachauer Moos und Allacher Wald“ (vergriffen) sowie 1982 „Vogelkundliche Wanderungen im Kreislauf der Jahreszeiten“ (227 Seiten). Nun vollendete er sein bisher größtes Werk. Es beginnt mit einer aus alten Urkunden schöpfenden Chronik des Schwarzhölzls und seines Umlandes, bringt dann aber vor allem liebevoll genaue naturkundliche Beschreibungen der einzelnen Teilgebiete, umfassende Listen der Schmetterlinge, Libellen oder anderer bezeichnender Gliedertiere und immer wieder Pflanzen, Befunde, die von namhaften Fachleuten ausgearbeitet sind. Den für uns besonders wichtigen Teil bildet ein vollständiges, ökologisch fundiertes Verzeichnis aller Brutvögel, auch der ausgerotteten, und eines der Durchzügler. Darunter findet man für München neue gefiederte Gäste, die KOLLER nachgewiesen hat. Hervorzuheben ist die Gegenüberstellung je einer quantitativen Bestandsaufnahme der Brutvögel aus den Jahren 1967 und 1988. Die letzten vierzig Jahre Schwarzhölzl hat der Autor selbst erlebt, aufgeschrieben und zu einer Monographie gestaltet, die München anklagt und zierte zugleich. Ein beinahe tödlicher Schlag gegen das Schwarzhölzl war der Bau einer Regatta-Anlage für die Olympischen Spiele. Der Ref. hat dort noch das Kullern balzender Birkhähne vernommen. Es gibt jedoch auch Lichtblicke, die KOLLER nicht verschweigt, vielfach selbst in Szene setzte.

Eine stattliche Zahl exzellent aufgenommener und wiedergegebener Lichtbilder dokumentiert den Wandel der Landschaften. Sie und die meisten der festgehaltenen Pflanzen hat der Verfasser hier selbst fotografiert. Teils bannen die Farben den unbeschreiblichen Zauber lebender Natur, teils belegen sie die brutalen Eingriffe des Menschen. Die vielen bunten Vogelbilder, meist Spitzenleistungen bekannter Tierfotografen des Dachauer Kreises, aber auch von Leuten mit weniger geläufigen Namen, stammen allerdings längst nicht alle aus unserer Gegend. Die Autoren werden unter jedem Bild genannt, eine heute leider keineswegs mehr so selbstverständ-

liche Gepflogenheit und deshalb erwähnenswert. Auch die vielen Urkunden anderer Tiere, z. B. zahlreicher Falter, sind wissenschaftlich, auf die Art genau beschriftet und dadurch aufschlußreich, willkommen zudem wegen ihrer Schönheit und technischen Vollendung.

Gewiß bin ich voreingenommen, habe das Schwarzhölzl in der ausgehenden „mittleren Mooszeit“ vor 70 Jahren ins Herz geschlossen (ein Fall von Liebe auf den ersten Blick). Trotzdem oder gerade deswegen erlaube ich mir ein, wie ich glaube, objektives Urteil. Das Buch ist ein Unikum von unschätzbarem, bleibendem Wert. Der Preis (DM 135,-) ist gerechtfertigt. Sicherlich ehrt das Werk den Idealisten und Naturforscher Josef KOLLER. Möge es die verdiente Verbreitung finden, den finanziellen Einsatz des Verfassers gutmachen und dem Kerngebiet des Dachauer Moores als einem unersetzlichen Naturraum der Landeshauptstadt die Zukunft sichern helfen.

Walter Wüst

## Zeitschriften, Periodica

### *Berichte der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz*

Bericht Nr. 28, 1989. Vertrieb: Dr. T. Macke, Bornheimer Straße 100, D-5300 Bonn 1

Der neue Bericht enthält wiederum eine ganze Reihe wichtiger Veröffentlichungen zur Arbeit im Vogelschutz. L. SOHMANN, der Vorsitzende des DS-IRV berichtet aus der Tätigkeit im Jahre 1988, G. RHEINWALD von der Tagung der Europäischen Sektion in der Türkei. Zwei Arbeiten befassen sich mit dem Wachtelkönig, eine mit den Aussichten der staatlichen Extensivierungsförderung auf wiesenbrütende Limikolen. P. ZACH präsentiert eine Übersicht über das Rötelseeweihergebiet bei Cham als Important Bird Area. Weitere Themen sind die Behandlung verörter Vögel und die Belastung der Vögel mit Umweltchemikalien in Niedersachsen.

### *Garmischer Vogelkundliche Berichte, Nr. 19/1990*

Bezug: Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels, Gsteigstr. 43, D-8100 Garmisch-Partenkirchen

Inhalt: BEZZEL, E. Seltene Singvögel in Bayern: Kritische Durchsicht publizierter Einzeldaten. BEZZEL, E.: Die Vögel Bayerns: Vorläufige Liste der nachgewiesenen Arten (Stand 1. 1. 1989). BEZZEL, E. & H.-J. FÜNFSTÜCK: Der Seidenschwanz (*Bombicilla garrulus*) im Werdenfelser Land 1965/66 bis 1988/89.

### **Jahresbericht 17 (1990) der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Ostbayern**

Bezug: Ingeborg BERGMEIER, Chamer Straße 114, D-8440 Straubing, 106 Seiten, broschürt.

Inhalt:

KLOSE, A. & A. VIDAL: Ökologische Untersuchungen im Donautal zwischen Pfatter und Straubing (61 Seiten)

- SCHREINER, J.: Die „Oberauer Schleife“ bei Straubing, ein Schwerpunkt des Wiesenbrüterschutzes in Bayern.
- ZACH, P.: Die Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*) im Regental westlich von Cham.
- LEIBL, F. & T. WOLF: Ein neuer Brutnachweis des Flußuferläufers (*Actitis hypoleucos*) in der nördlichen Oberpfalz.
- BIERSACK, A.: Schellentenbrutbestand 1989
- RANK, H.: Gelbschnabeistaucher und Eistaucher in der Oberpfalz
- KLOSE, A.: Kurzmitteilungen aus Ostbayern 1989.

## Tonträger

### *Frühlingskonzert*

CD von Walter Tilgner (1988)

Natural Sound/Wergo Schallplatten GmbH, Mainz.

Im April/Mai der Jahre 1984 bis 1987 hat W. TILGNER diese hervorragenden Aufnahmen in den Marchauen gemacht, die sicher zum Besten gehören, was es derzeit an Aufnahmen von Stimmen aus der Natur gibt. Dazu trug ganz wesentlich die digitale Aufnahmetechnik mit einem Sony F1-Gerät bei. Eine schier unglaublich wirklichkeitsgetreue Wiedergabe wurde damit ermöglicht. Die CD gliedert sich in zwei Teile: Vorfrühling im Auwald (April) mit Stimmen in der Nacht, Waldesrauschen, morgendlichem Vogelkonzert und besonderen Aufnahmen zu Mittel- und Schwarzspecht sowie Frühling im Auwald (Mai) mit einem phantastischen Hörbild vom Tagesverlauf, angefangen von den späten Nachtstunden bis zum Abend. Es ist ein Genuß, diesen Aufnahmen zu lauschen.

J. R.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [29\\_2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef, Wüst Walter

Artikel/Article: [Schriftschau 173-179](#)